

Der Doppleschwander Reto Zemp erhielt zweiten Preis

Luzern: Projekte von Sekundarschülern prämiert



Reto Zemp (gestreiftes Hemd) präsentierte sein Projekt im Hotel Palace Luzern. [Bild zVg]

Die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ Luzern) schrieb im Januar erstmals einen Wettbewerb auf der Sekundarstufe I aus, der Projektarbeiten auszeichnete.

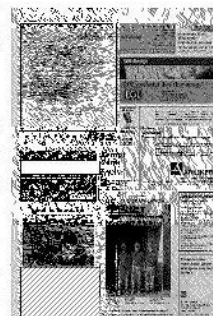
Viele Zentralschweizer Sekundarschülerinnen und -schüler bearbeiten während ihres letzten obligatorischen Schuljahres alleine oder in Gruppen selbstständig ein Projekt – von der Idee bis hin zur Auswertung. Erstmals schrieb die PHZ Luzern einen Wettbewerb für Projektarbeiten aus. Insgesamt gingen bei den Wettbewerbsorganismen rund 100 Arbeiten ein. Zehn der eingereichten Arbeiten schafften es in den Final, der am Samstag, 27. Juni, im Hotel Palace in Luzern stattfand.

Parfüme siegten vor Holzteppich

Am Finaltag mussten die zehn Finalisten ihre Projekte vor einer Jury und dem Publikum möglichst überzeugend präsentieren. Die Jury hatte danach die Aufgabe, aufgrund der Präsentationen das beste Projekt zu küren. Schlussendlich konnte sich die Jury zu einem Entscheid durchringen: Als Siegerprojekt in der Kategorie «Selbstständige Arbeiten» gewann Judith Windlin aus Kerns mit ihrem Projekt «Meine Parfüme». Die Sekundarschülerin stellte selber sieben Parfüme her, gab ihnen einen passenden Namen und fertigte zu jedem Flacon eine passende Verpackung an.

Schreinerarbeiten in Eigenregie

Auf dem zweiten Rang platzierte sich Reto Zemp, Doppleschwand. Er hatte aus amerikanischem Nussbaumholz in Eigenregie einen Holzteppich hergestellt. Der Holzteppich besteht aus einzelnen Leisten, die mit Fugen aneinandergeklebt wurden. Zudem ist er roll-



Argus Ref 35760180

bar. Reto Zemp besucht die KSS 3A in Entlebuch. Er schreibt in seiner Projektarbeit: «Über meine gelungene Arbeit bin ich sehr glücklich und stolz. Ich hoffe, sie wird mir noch lange Freude bereiten.» Reto Zemp hatte sich zum Ziel gesetzt, den Wohnraum mit dem Teppich gemütlicher zu machen, was ihm nach seinen Angaben gelungen ist. Der Doppleschwander wird eine

Schreinerlehre absolvieren. Nebst dem zweiten Rang wurde ihm der Publikumspreis verliehen. Die BesucherInnen bei der Preisverleihung hatten über ihren Favoriten abstimmen können.

Als Siegerprojekt in der Kategorie «Gruppenprojekte» wählte die Jury «Blue Planet» von Carmen Bründler, Petra Bucher und Rea Aebi, Root, aus. Die Sekundarschülerinnen bauten aus Schrott- und Recyclingmaterial vier verschiedene Instrumente, die sie nun Primarschülerinnen und -schülern auf dem Pausenplatz zum Spielen zur Verfügung stellen.

Als Anerkennung für ihre Leistung erhielten alle Finalteilnehmer ein Diplom und Gutscheine in unterschiedlicher Höhe.

Weiterführung geplant

Nach der ersten Durchführung des Wettbewerbs ziehen die Organisatoren eine positive Bilanz: «Mit der Anzahl der eingereichten Arbeiten sind wir sehr zufrieden», so Erich Lipp, PHZ-Dozent und Wettbewerbsverantwortlicher. Nach dem erfolgreichen Pilotversuch in diesem Jahr wird der Wettbewerb nächstes Jahr wieder ausgeschrieben und sogar noch ausgebaut: 2010 können Sekundarschülerinnen und -schüler aus der ganzen Deutschschweiz am Wettbewerb teilnehmen. [pd/hb]

Sek-1-Projektunterricht

Im neunten Schuljahr werden die Sekundarschüler in die Projektmethode und in Techniken des Projektmanagements eingeführt. Anhand einer eigenen Projektarbeit lernen sie, wie man Projekte initiiert, plant, durchführt, auswertet und abschliesst.

Im Kanton Luzern wurde im Schuljahr 2003/04 der Projektunterricht für die dritte Klasse der Sekundarstufe I eingeführt. Aufgrund der positiven Erfahrungen im Kanton Luzern haben auch die Kantone Obwalden, Zürich, Appenzell Auser rhoden und Wallis sowie verschiedene Schulgemeinden der Kantone Zug, Uri, Schwyz und Nidwalden den Projektunterricht in die Stundentafel des neunten Schuljahres aufgenommen. [pd]